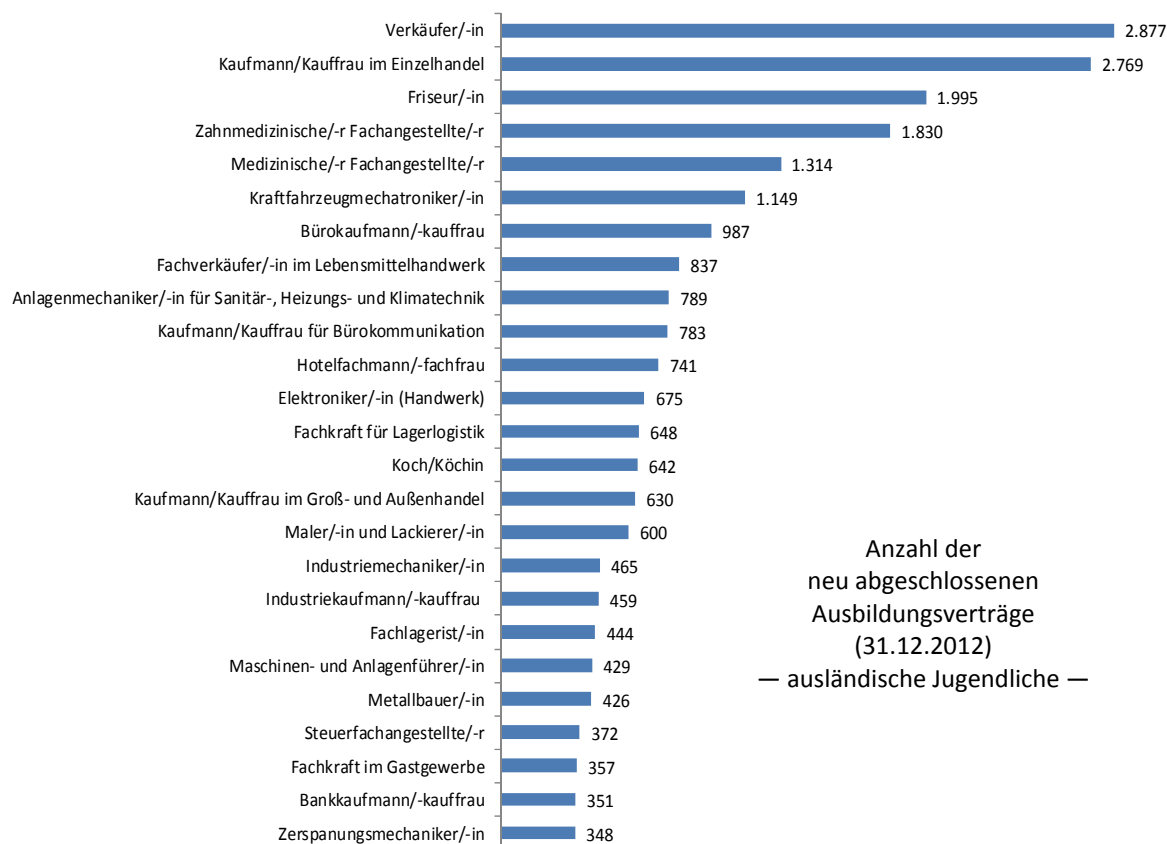


Die 25 am stärksten besetzten Ausbildungsberufe

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, Jugendliche mit ausländischer Staatsangehörigkeit, Deutschland 2012



Je Beruf Fachrichtungen, Zuständigkeitsbereiche und weitere Differenzierungen ggf. zusammengefasst; modernisierte Ausbildungsberufe ggf. einschließlich der Vorgängerberufe.

Datenquelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.), Berichtsjahr 2012. Absolutwerte aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

Unter den Auszubildenden mit Neuabschluss besaßen im Berichtsjahr 2012 33.204 Personen keine deutsche Staatsangehörigkeit. Der prozentuale Anteil der ausländischen Auszubildenden erhöhte sich leicht auf 6,0 % (2011: 5,8 %). Die 25 am stärksten besetzten Berufe stammten vor allem aus Industrie und Handel. Vergleichsweise stark vertreten waren jedoch auch die Handwerksberufe; die Berufe Friseur/-in und Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik weisen relativ hohe Vertragszahlen auf. Auch die freien Berufe aus dem Gesundheitsbereich (Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r, Medizinische/-r Fachangestellte/-r) besetzten deutlich vordere Ränge. Es handelt sich insgesamt vorwiegend um Dienstleistungsberufe (16 von 25). Gegenüber dem Vorjahr gibt es nur wenig Veränderung. Der Beruf Steuerfachangestellte/-r tritt anstelle des Berufs Restaurantfach-

mann/-fachfrau unter die Top 25. Im Unterschied zu den deutschen Auszubildenden finden sich in der Liste die Berufe Fachlagerist/-in, Maschinen- und Anlagenführer/-in und Fachkraft im Gastgewerbe. Unter den genannten Berufen sind die Ausländeranteile in den Berufen Friseur/-in (16,8 %), Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r (16,0 %), Fachkraft im Gastgewerbe (13,2 %), Maschinen- und Anlagenführer/-in (11,5 %) und Verkäufer/-in (11,0 %) am höchsten. Niedrig sind sie in den Berufen Industriekaufmann/-kauffrau (2,3 %), Bankkaufmann/-kauffrau (2,6 %) und Industriemechaniker/-in (3,3 %). Die Neuabschlüsse in den 25 am stärksten besetzten Berufen machten bereits 69 % aller Neuabschlüsse der ausländischen Auszubildenden aus. Damit fällt die Konzentration auf ein begrenztes Berufsspektrum höher aus als bei anderen Vergleichsgruppen.